



Schweizerischer
Fachverband
Betriebsunterhalt

Sektion Zürich
mit angeschlossenen Kantonen
und Fürstentum Liechtenstein



Jahre Betriebsunterhalt



25 Jahre sind vergangen seit der Gründung unseres Berufs. In dieser Zeit haben wir eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben. Was klein begann, ist kontinuierlich gewachsen und zu etwas Grossartigem geworden.

Von Anfang an konnten wir die Anzahl der Lernenden steigern und unser Angebot erweitern. 2015 führten wir die zweijährige EBA-Ausbildung ein und seit letztem Jahr bilden wir auch im Schwerpunkt Sportanlagen aus. Dank dem modernen Bildungszentrum in Schaffhausen können wir die steigende Anzahl Kurstage problemlos abdecken.

Unser Team wächst und ich bin stolz auf jeden motivierten Mitarbeitenden, der dazu beiträgt, die Zukunft zu gestalten.

Unser Beruf hat Karriere gemacht und mit ihm haben zahlreiche Lernende ihre persönliche Entwicklung vorangetrieben. Die Vielfalt der Möglichkeiten in unserem Beruf ist enorm und wir verzeichnen eine der höchsten Zuwachsraten an Ausbildungsplätzen. Das macht uns stolz!

Nach 25 Jahren ist jedoch klar: Unsere Reise ist noch lange nicht zu Ende. Die Anforderungen werden weiter steigen. Es ist entscheidend, dass wir attraktiv bleiben und weiterhin Herzblut und Leidenschaft in unsere Arbeit stecken. Wir sind bereit, die Zukunft anzugehen und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen.

Seit 25 Jahren sind wir erfolgreich – unter anderem, weil wir der Zeit immer einen Schritt voraus sind. Halten wir die Zukunft weiterhin in Betrieb. Ich freu mich!

neunzehn Berufe in einem

UND ÜBER 50 TEILBEREICHE
VERSCHIEDENER BRANCHEN

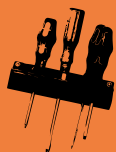


Fachfrau/mann
Reinigungstechnik



Landwirt/in

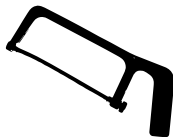
Elektriker/in



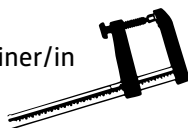
Maler/in



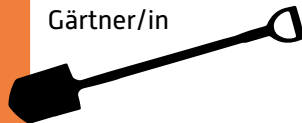
Gebäudetechniker/in
(HLK)



Schreiner/in



Gärtner/in



Strassenbauer/in,
Pflaster/in



Sanitär-
installateur/in



Recyclist/in



Fachmann/frau Ge-
sundheitsschutz und
Arbeitssicherheit



Maurer/in

Entwässerungs-
technologe/in



Logistiker/in



Zimmermann/
Zimmerin



Spengler/in



Eismeister/in



Badmeister/in



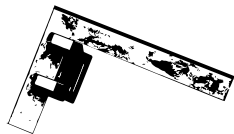
Dachdecker/in

SCHRITT FÜR SCHRITT

2015 KAM ER AUS ERITREA IN DIE SCHWEIZ, 2018 STARTETE ER SEINE EBA-AUSBILDUNG AUF DEM WERKHOF IN THAYNGEN, 2022 ERLANGTE ER DEN ABSCHLUSS «FACHMANN BETRIEBS-UNTERHALT EFZ» UND IM HERBST 2023 ABSOLVIERTE ER DEN BERUFSBILDNERKURS. FRESELAM SEMERE HAT SICH HOCHGEARBEITET UND IST ÜBERZEUGT: «ICH BIN IM RICHTIGEN JOB.»

Hauptsächlich der Sprache wegen absolvierte Freselam Semere erst die 2-jährige EBA-Lehre: «Ich habe in diese Ausbildung sehr viel Zeit investiert, viel gelernt und alles gegeben», erinnert sich der Eritreer. Die anschliessende EFZ-Lehre, welche er dank gutem EBA-Abschluss in zwei Jahren absolvieren konnte, fiel ihm dann viel einfacher: «Ich habe es entspannter genommen und wusste auch vieles schon.»

«MAN WILL IMMER
ALLES SCHNELL.
FÜR MICH WAR
ETWAS MEHR ZEIT
ABER RICHTIG.»



Freselam Semere ist überzeugt, dass der vierjährige Weg für ihn der richtige war: «Man will immer alles schnell. Schnell selbständig. Schnell viel verdienen. Für mich war etwas mehr Zeit – vor allem für die Schule – aber richtig.» Heute hat er einen unbefristeten Vertrag bei seinem Lehrbetrieb, dem Werkhof Thayngen, und ist happy.



«ICH FÜHLE MICH
SICHERER ALS NOCH
IN DER AUSBILDUNG.
ALS LERNENDER HATTE
ICH IMMER ANGST,
FEHLER ZU MACHEN.
HEUTE WEISS ICH:
FEHLER PASSIEREN.»

Gegenüber seinen Arbeitskollegen könne er heute selbstbewusster auftreten. Auch wenn Freselam Semere seinen Job mag, will er sich weiterentwickeln: «Ich würde sehr gerne den Vorarbeiter machen», erzählt er. Zuerst wolle er aber Erfahrung sammeln – vor allem auch im Umgang mit Leuten. «Ich muss noch mehr Selbstvertrauen gewinnen und sprachlich Fortschritte machen, damit ich andere dann auch richtig instruieren kann.» Dass er das auch heute schon gut kann, bestätigt sein 1.-Jahr-Lernender: «Freselam weiss sehr viel und ist ein guter Erklärer.»

Freselam Semere gibt sein Wissen gerne weiter. Auch deshalb hat er 2023 den Berufsbildnerkurs absolviert. «Ich mag es, meine Kennt-

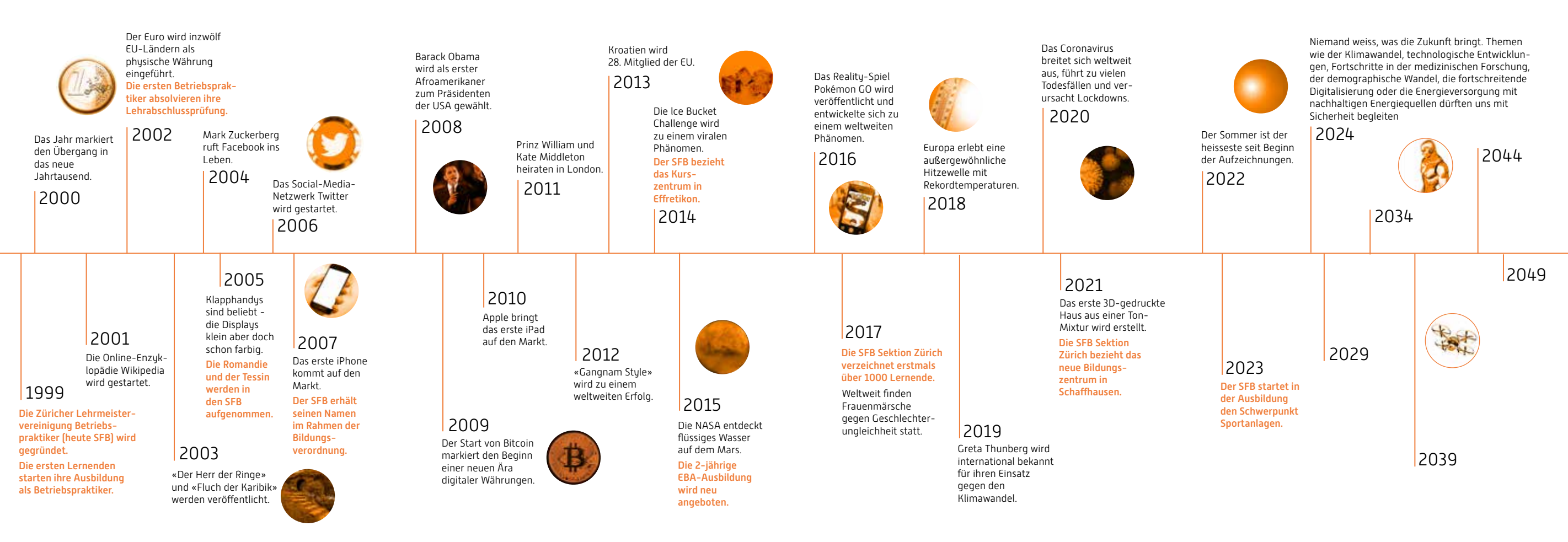


«MIT DER
REPARATUR VON
SCHLAGLÖCHERN
ERMÖGLICHE ICH
VELOFAHRERN
EINEN UNFALLFREIE
FAHRT.»



nisse zu teilen», sagt er. Das eigene Wissen zu erweitern ist nicht sein einziger Grund, sich fortzubilden: «Dank Weiterbildungen hat man mehr Möglichkeiten und bekommt mehr Lohn. Und damit ist es halt einfacher im Leben», weiss er. Der Eritreer ist froh, heute nicht mehr Lernender, sondern Verantwortlicher zu sein: «Ich bin zuständig, dass wir alles Material dabei haben oder dass wir die Baustelle sauber verlassen.» Und diese Verantwortung mag er. Freselam Semere liebt seinen abwechslungsreichen Job auf dem Werkhof.

«Ich habe mich definitiv für den richtigen Beruf entschieden. Die Leute sind dankbar für meine Arbeit und die Anstellung bei der Gemeinde gibt Sicherheit.» Fortschritte und Neuerungen erlebt er auch im Berufsalltag. Beim Reparieren von Schlaglöchern in der Strasse etwa wird neu mit Hitze gearbeitet: «Das geht viel schneller und einfacher als früher», schwärmt er und meint zum Lernenden: «Du hast Glück, hast du das alte Vorgehen nicht erlebt. Das war richtig streng und schweisstreibend!»



INNERHALB KÜRZESTER ZEIT IST 1998 AUF ANREGUNG DES ZÜRCHER REGIERUNGSRATS DIE LEHRE ZUM BETRIEBSPRAKTIKER ENTWICKELT WORDEN. 87 LERNENDE BEGANNEN EIN JAHR SPÄTER IHRE AUSBILDUNG; HEUTE SIND ES ALLEIN IN DER SEKTION ZÜRICH ÜBER 400 JÄHRLICH.

EINE ERFOLGS- GESCHICHTE

Vor allem Ausbildungsplätze für schulisch schwächere Schülerinnen und Schüler wurden in der Zeit des Lehrstellenmangels in den 90er-Jahren gefordert. Fast ohne Budget aber mit vielen guten Ideen und grossem Einsatz wurde daraufhin die «Zürcher Lehrmeistervereinigung der Betriebspraktiker» gegründet und eine neue Ausbildung aus dem Boden gestampft. 2002 fand die erste Lehrabschlussprüfung statt.

Anfangs fanden die ÜKs in Werkhöfen und Schulen statt. 2004 wurde der «Schweizer

Fachverband Betriebspraktiker» (SFB) gegründet, der 2007 zum «Schweizer Fachverband Betriebsunterhalt» wurde. Mit dem Bezug des Kurszentrums in Effretikon 2014 erhielt der Beruf einen weiteren Schub und wurde endgültig professionalisiert. Auch 25 Jahre nach der Gründung geht es mit dem Beruf weiter bergauf und dank dem Bildungszentrum in Schaffhausen ist auch in Zukunft vieles möglich.

**«HERZBLUT & LEIDENSCHAFT
BLEIBEN UNSER MOTOR.»**

MANFRED SCHMID, GESCHÄFTSFÜHRER

**«Mein Job war nicht nur Arbeit
– es sind auch viele Freund-
schaften entstanden.»**

MARCEL EHLERS, EHEM. PRÄSIDENT

**«ICH HABE IMMER
DARAN GEGLAUBT,
DENN DER WILLE
WAR DA.»**

**PAUL TOBLER,
MITGRÜNDER DES BERUFS**

**«Ich glaubte
immer an das
Projekt. Ich bin
stolz, zu was
wir es gebracht
haben.»**

**MICHAEL SCHNEIDER
EHEM. BERUFSSCHULLEHRER**



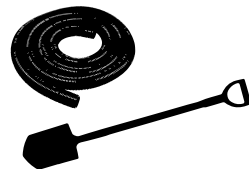
VON DER LEHRE BEI DEN
SONDERSCHULEN ZUM LEITER
DES FACILITY MANagements AM
BBZ SCHAFFHAUSEN: DIE KAR-
RIERE VON MICHAEL STEGER IST
GEPRÄGT VON VIELSEITIGKEIT,
ENTSCHLOSSENHEIT UND ERFOLG.

Nach seinen Ausbildungen als
Hauswartsmitarbeiter und Fach-
mann Betriebsunterhalt EFZ
arbeitete Michael Steger beim
KV Winterthur und absolvierte
nebenbei die Ausbildung zum
Hauswart mit Fachausweis.

DIE ABWECHSLUNG MACHT'S

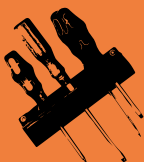


Durch die Kündigung seines Chefs und dank der Unterstützung des Geschäftsführers erhielt er mit nur 24 Jahren die Möglichkeit, die Leitung des Hausdienstes am KV zu übernehmen. «Für mich war dennoch klar: Das war noch nicht alles», erinnert sich Michael Steger. Und so absolvierte er kurz darauf die Ausbildung zum Hausmeister. «Damit war für mich aber auch klar, dass ich längerfristig in einen grösseren Betrieb wechseln möchte», erzählt er.



**«DANK UNSERER ARBEIT
KÖNNEN SICH LEHRPER-
SONEN UND LERNENDE
VOLL UND GANZ AUF
DEN UNTERRICHT
KONZENTRIEREN.»**

Er bewarb sich erfolgreich um die Position des Leiters Facility Managements am BBZ in Schaffhausen. Dem Ort, wo er seit 2019 auch als Berufsschullehrer tätig ist. «Ich mag die Arbeit im dynamischen Umfeld der Schule sehr», erzählt Michael Steger. «Die Arbeit mit den Jungen ist spannend und auch mit den Lehrpersonen arbeite ich gerne.» Diesen Sommer wird der Neftenbacher seine Ausbildung als Berufsschullehrer im Nebenamtsabschluss abschliessen.



Für Michael Steger ist die Kombination seiner beiden Jobs perfekt, da er dadurch aktuelle Themen in den Unterricht einbringen und den Lernenden praxisnahe Erfahrungen vermitteln kann.

Vorerst sind keine grösseren Aus- und Weiterbildungen mehr geplant. «Jetzt ist dann auch mal gut», meint er. Schiebt dann aber gleich nach, dass kleinere Kurse – wie etwa der Staplerfahrer – ihn durchaus reizen.

Michael Steger ist heute überall dort im Einsatz, wo er gebraucht wird – sei es bei technischen Problemen, Event-Umbauten oder alltäglichen Aufgaben wie Abfallentsorgung oder Umgebung reinigen. «Selbstverständlich bin ich auch viel an Sitzungen, befasse mich mit der Schulentwicklung oder mit dem Neubau», erklärt er.



**«IM BETRIEBSUNTERHALT
MACHT MAN JEDEN TAG
ETWAS ANDERES. ICH
MAG ES AUSSERDEM, MIT
UNTERSCHIEDLICHSTEN
LEUTEN, MASCHINEN
UND WERKZEUGEN ZU
TUN ZU HABEN.»**

Auf die Frage, welche Arbeit er am liebsten mag, studiert er lange. Sehr lange. Und findet keine Antwort. Nicht weil ihm nichts gefällt, sondern weil alles Spass macht. Und zum Schluss meint er: «Es ist wohl einfach die Abwechslung, die's ausmacht.»

EINDRÜCKLICHE ZAHLEN

400-450

Lernende gibt es
in der Sektion Zürich
derzeit pro Jahr.

Ø5,9

War die beste
Endnote eines
EFZ-Lernenden.

57 JAHRE

war der älteste Lernende
Fachmann Betriebsunterhalt
bei seinem Lehrabschluss.

19

Berufe sind
im Job der
Fachperson
Betriebsunter-
halt vereint.

3

Schwerpunkte
stehen Lernenden
Fachleuten
Betriebsunterhalt
zur Auswahl.

23 JAHRE

ist das Durchschnitts-
alter der QV-Teilneh-
menden EFZ 2024.

- SPITÄLER & PFLEGE-
INSTITUTIONEN
- SCHULEN
- LIEGENSCHAFTS-
VERWALTUNGEN,
FACILITY BETRIEBE
- HOTELLERIE
- INDUSTRIEBETRIEBE
- FLUGHÄFEN
- ARMEE & LOGISTIK

HAUSDIENT

TYPISCHE ARBEITS- ORTE

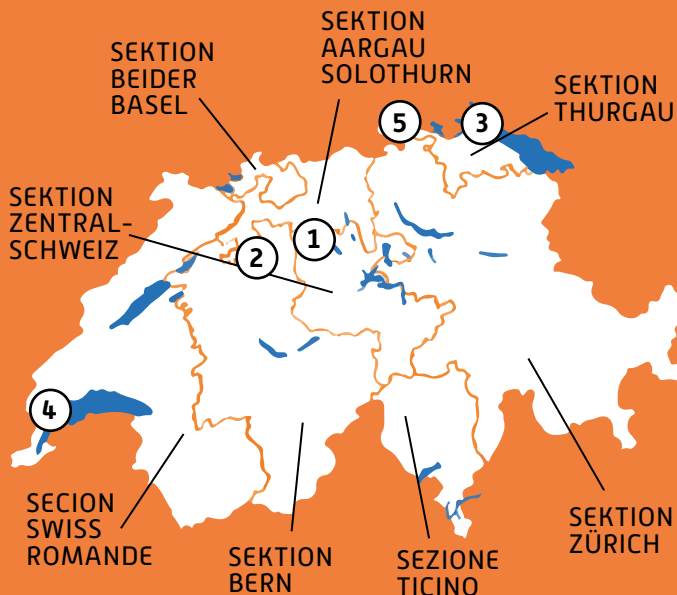
- HALLENBÄDER,
FREIBÄDER, SEE-
& FLUSSBÄDER
- WELLNESS- &
FITNESS CENTER
- FREIZEIT- &
SPORTANLAGEN
- EISSPORTANLAGEN
- HOTELLERIE

SPORTANLAGEN

WERK- DIENST

- WERKHÖFE
- GEMEINDEN
- TIEFBAUÄMTER
- FLUGHÄFEN
- ARMEE & LOGISTIK





AUSBILDUNGS- ZENTREN DER SEKTIONEN

- ① MITTELLAND
- ② AEFLINGEN
- ③ ARENENBERG
- ④ MEX
- ⑤ SCHAFFHAUSEN



HERAUSGEBER

Schweizerischer Fachverband
Betriebsunterhalt, Sektion Zürich
mit angeschlossenen Kantonen
und Fürstentum Liechtenstein

Ernst Müller-Strasse 7
8207 Schaffhausen
Telefon 044 801 90 20
www.betriebsunterhalt.ch/zurich

REDAKTION & LAYOUT

rundumkommunikation
Kathrin Ottiger, Schaffhausen

ART DIRECTION & LAYOUT

The Brandpower, Schaffhausen

DRUCK

Brändle Druck AG, Mörschwil

